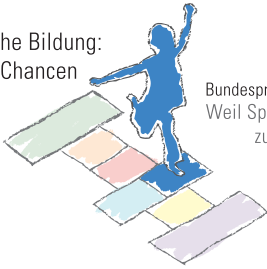


Konzept



Sprachförderung in der Kita „Arche Noah“

Frühe Bildung:
Gleiche Chancen



Bundesprogramm Sprach-Kitas
Weil Sprache der Schlüssel
zur Welt ist



INHALT

1. EINLEITUNG
Das Bundesprogramm „Sprachkitas:
Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“
2. Sprache und ihre Bedeutung
3. Kernpunkte in der Sprachförderung
4. Inklusive Pädagogik
5. Zusammenarbeit mit Familien
6. Sprachfachkraft in unserer Kita
Rolle und Aufgaben
7. Erzieher/innen in der Sprachförderung
Rolle und Aufgaben
8. Überprüfung der Sprachfähigkeit
Unsere Methoden
9. Das Programm in der Umsetzung
Vorteile für Eltern und Kinder



EINLEITUNG

Das Bundesprogramm „Sprachkitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Die Kindertagesstätte „Arche-Noah“ wird durch das Bundesprogramm „Sprachkitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“, gefördert. Mit diesem Programm unterstützt das Bundesfamilienministerium seit Januar 2016 alltagsintegrierte sprachliche Bildung als festen Bestandteil in der Kindertagesbetreuung.

Anknüpfend daran soll die inklusive Pädagogik, sowie die Zusammenarbeit zwischen Kita und Familien unterstützt und gestärkt werden.

Diese Förderung ist besonders auf Kitas ausgerichtet, die von einem überdurchschnittlich hohen Anteil an Kindern aus bildungsbenachteiligten Familien, sowie Familien mit Migrationshintergrund besucht werden. Dies ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Chancengleichheit.

Für unsere Einrichtung bedeutet dies konkret, dass wir hierfür eine speziell ausgebildete Sprachförderfachkraft beschäftigen, welche sprachpädagogisch mit den Kindern arbeitet und darüber hinaus dem Kita-Team als entsprechende Fachberatung mit praxisorientierter Unterstützung zur Verfügung steht.



Sprache und ihre Bedeutung

Die Sprache ist ein Kommunikationssystem, bestehend aus Mimik, Gestik, Worten, Sätzen und ihrer Melodie. Die Sprache ist für Menschen der Schlüssel zur Gesellschaft. Über sie teilen sie sich ihren Mitmenschen mit, gehen in den Dialog, können sich erklären, Sachverhalte verstehen und nachvollziehen. Die Sprache ebnet Menschen den Weg in ein soziales Miteinander, in einen Kontakt und Austausch untereinander. Ebenso ebnet sie Kindern den Weg in das schulische Leben und in eine spätere berufliche Laufbahn.

Die Entwicklung der Sprache ist für Menschen von existenzieller Bedeutung. Über Sprache können Menschen ihre Gedanken formulieren, mit ihren Mitmenschen in Kontakt treten, Wünsche, Bedürfnisse und Erlebtes mitteilen.

Über die Sprache erschließt sich den Menschen ihr Lebensumfeld. Zur Sprache gehören die verschiedensten Mittel sich auszudrücken.

„Man kann nicht nicht kommunizieren.“, heißt es bei Paul Watzlawick. Dazu gehört die Körperhaltung und die Stimmlage, ebenso wie die Mimik und Gestik. Kinder lernen die Sprache von Geburt an.

In ihrem Alltag werden sie kontinuierlich mit den Regeln der unterschiedlichsten Sprachsysteme konfrontiert und erlernen diese. Ein erfolgreicher Spracherwerb ist bedeutend für die gesunde Entwicklung eines Kindes. Das Kind tritt durch die Sprache mit seiner Umgebung in Kontakt, baut ein soziales

Netzwerk auf, braucht den Spracherwerb für eine sichere Schullaufbahn und einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.



Kernpunkte in der Sprachförderung

Bedeutung und Umsetzung in unserer Kita

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung bedeutet den Spracherwerb des Kindes auf natürliche Weise zu unterstützen. Für Kinder mit einer anderen Muttersprache als deutsch bedeutet das, „ganz nebenbei“ die deutsche Sprache zu lernen und somit auch ihren Wortschatz auszubauen. Kinder mit der deutschen Muttersprache werden in ihrer natürlichen Sprachentwicklung unterstützt. Das Bundesprogramm sieht an dieser Stelle vor, die Kinder mit einer alltagsintegrierten Sprachbildung zu fördern.

Für unsere pädagogische Arbeit bedeutet das, die Kinder in ihrem Tun, Handeln und Erleben durchgängig mit Sprache zu begleiten. Die Erzieher/innen hören dabei genau zu, was ein Kind zu sagen hat oder erzählen möchte. Dabei gehen sie im Dialog oder auch im Gesprächskreis mit ihren eigenen Worten und Antworten angemessen auf die Anliegen der Kinder ein.

Sprache kann das Kind immer und überall erlernen. Beim Einkaufen, beim Tischdecken, beim Wickeln, beim Spielen, beim Spazieren gehen, auf der Autofahrt. Alles was das Kind sieht und tut wird von den Erziehern/innen mit Wörtern begleitet. Dabei bleiben sie stetig mit dem Kind im Gespräch, stellen Fragen, wiederholen Aussagen des Kindes in selbst formulierten Worten, welche dem Kind das eigene Verhalten erklären und beschreiben, setzen sich so aktiv sprachlich mit den Interessen des Kindes auseinander, womit sie zu einer positiven Sprachentwicklung beitragen.

Hier einige praktische Beispiele unserer alltagsintegrierten Sprachförderung:

- Rituale bei den Morgenkreisen (wiederkehrende Lieder, Reime, Fingerspiele, zählen).
- Vorlesen – auch in verschiedenen Sprachen.
- „Kindersprechstunde“ – Kinder erzählen von sich und ihren Erlebnissen.
- Sprachlich begleitete Bewegungsspiele.
- Erzählrunden beim Frühstück und dem Mittagessen.
- Das Portfolio der Kinder gemeinsam mit Fotos gestalten und darüber ins Gespräch kommen.
- Begleitete Rollenspiele mit sprachanregenden Materialien wie Finger- und Handpuppen und lebensechtem Spielzeug.
- Fotografierte Situationen sprachlich noch einmal erleben und erzählen lassen.

Inklusive Pädagogik

Bei der Inklusiven Pädagogik werden Kinder und Erwachsene dazu ermutigt, über Diskriminierung, Vorurteile und Benachteiligung anderer Menschen zu sprechen und diese kritisch zu hinterfragen. Eigene Gedanken, Erfahrungen und Gefühle können hier sprachlich mitgeteilt werden. Die Stärken eines jeden Menschen werden berücksichtigt und unsere Vielfalt thematisiert und wertgeschätzt. Religion, Nationalität, Hautfarben, Charakteristika, Werte und Normen eines jeden werden anerkannt und mit Respekt und Wohlwollen begegnet.



Die Sprachförderung in unserer Kita hat inhaltlich hier den Auftrag, evtl. festgeschriebene Erwartungen und Annahmen zu verflüssigen, sodass im Kontext nicht jedes Kind mit Migrationshintergrund oder einer sozial belasteten Herkunftsfamilie automatisch auch einen Sprachförderbedarf hat. Inklusion wird daher in unserer Einrichtung als fortlaufender Prozess verstanden, in welchen alle Kinder mit ihrem persönlichen Entwicklungsverlauf einbezogen sind und damit die größtmögliche Teilhabe erfahren.



Dieses schlägt sich insbesondere in unserem offenen Konzept nieder, welches die Kinder befähigt und ermutigt eigenständig Angebote, Räumlichkeiten, Spielpartner auszuwählen und sich entsprechend ihrer Fähigkeiten und Interessen einzubringen. Dabei werden sie von den Erziehern/innen gefördert und unterstützt, sodass ein individuelles Lernen entsprechend der aktuellen Entwicklung des Kindes, möglich gemacht wird.

Zusammenarbeit mit Familien



In der Zusammenarbeit mit Familien soll eine Erziehungspartnerschaft gefördert werden. Sie als Eltern sind Experten für ihr Kind, spielen die wichtigste Rolle und tragen die größte Verantwortung bei der Entwicklung ihres Kindes. Eine Begegnung auf Augenhöhe zwischen Eltern und Erzieherinnen, ein offener Austausch über die Entwicklung des Kindes, seine Bedürfnisse und Vorlieben ist erwünscht und wichtig für die tägliche qualitativ hochwertige Arbeit in unserer Kindertagesstätte. Eltern haben oft viele Fragen rund um die Erziehung und das Wohl ihrer Kinder. Die Erzieher/innen stellen sich Ihnen hier als Ansprechpartner/innen gerne zur Verfügung.



Um eine optimale Förderung der Kinder während der Betreuungszeit zu gewährleisten brauchen wir mit Ihnen als Eltern einen offenen und lösungsorientierten Dialog. So können Eltern und Erzieher/innen mit- und voneinander lernen und damit gemeinsam für eine gute Basis in der Entwicklung ihrer Kinder sorgen.

Sprachfachkraft in unserer Kita

Rolle und Aufgaben

Die Aufgabe der Sprachfachkraft ist es, zusammen mit der Leitung und dem Kita-Team die Ziele „Sprachliche Bildung“, „Inklusive Pädagogik“ und „Zusammenarbeit mit Familien“ nachhaltig in das Konzept der Kita und damit in den Kindergartenalltag zu integrieren. Dafür werden die inhaltlichen Umsetzungsmöglichkeiten, sowie die möglichen Handlungsfelder gemeinsam erarbeitet.

Die Sprachfachkraft tritt hier in eine beratende Rolle, wobei sie die Erzieher/innen mit kollegialem Coaching begleitet und unterstützt. So wertet sie beispielsweise videogestützte Beispiele des Kita-Alltags aus, welche mit den Erzieher/n/innen besprochen und reflektiert werden.

Weitere Handlungsfelder sind:

- Organisieren von entsprechenden Fortbildungen für das Team.
- Unterstützung der Erzieher/innen bei der Überprüfung sprachlicher Fähigkeiten der Kinder.
- Erstellung von Entwicklungs- und Förderplänen.
- Ansprechpartnerin für die Eltern bezüglich der Sprachentwicklung ihrer Kinder.
- Anbieten von Sprachbildungsspielen für die Kinder im Rahmen der offenen Arbeit.
- Vorträge und Aktionen für Eltern zum Thema „Sprachentwicklung.“
- Kooperationen mit Grundschule, Logopäden, weiteren Sprachkitas u.a.



Erzieher/innen in der Sprachförderung

Rolle und Aufgaben

Die Erzieher/innen sind sich ihrer Rolle als sprachliches Vorbild bewusst und unterstützen die Kinder dabei in ihrer Entwicklung.

Sie treten mit ihnen in den Dialog und gestalten so auch die täglichen Gespräche und Handlungen. Angewendet werden dabei sprachbildende Strategien, welche methodisch bewusst sind.

Konkret bedeutet das, dass

sie ihr Tun und Handeln im Kontakt mit den Kindern sprachlich begleiten und beschreiben. Sie greifen Gesprächsbedürfnisse der Kinder auf, stellen gezielt Fragen, um ihren Redefluss anzuregen. Aussagen der Kinder greifen sie auf und wiederholen diese mit eigenen Worten. Dabei steht die Motivation zum Sprechen immer an erster Stelle. Diese ist immer eine wichtige Voraussetzung, um den Kindern über ihre Sprechfreude das richtige Erlernen der Sprache zu ermöglichen.



Zu diesen Handlungsfeldern gehören auch:

- Sprachbildende Gestaltung des Morgenkreises.
- Durchführung von Angeboten im Rahmen der offenen Arbeit.
- Teilnahme an entsprechenden Fortbildungen.
- Anwendung von Entwicklungsbögen zur Überprüfung der Sprachfähigkeit.
- Anwendung und Auswertung von videogestützten Beobachtungen.
- Anregungen und Ideen zur Sprachförderung an die Eltern weitergeben.
- Vermittlung von Beratungsangeboten im Familienzentrum zur Sprachentwicklung.

Überprüfung der Sprachfähigkeit

Unsere Methoden

Um die Kinder optimal in ihrer sprachlichen Entwicklung einschätzen zu können, wurde gemeinsam mit dem Team und der Sprachförderfachkraft ein spezifischer Überprüfungsbogen entwickelt. Hier wird das Kind in unterschiedlichen Situationen beobachtet und geschaut, welche eigenen sprachlichen Fähigkeiten es schon einsetzen kann um seine Ressourcen für eigene Belange, Bedürfnisse und anstehende Entwicklungsschritte zu nutzen.

Zudem wurden die Entwicklungsbögen SSMIK und BaSik eingeführt. Ersterer dokumentiert punktuell das Sprachverhalten und Interesse an der Sprache bei Migrantenkinder in Kindertageseinrichtungen.

So kann schon, auch wenn ein Kind gar kein, bzw. nur wenig deutsch spricht, schon frühzeitig ein Förderbedarf entdeckt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden. Die Sprachentwicklungsbeobachtung mit BaSik erfolgt hingegen kontinuierlich und begleitend im pädagogischen Alltag mit dem Ziel, den Sprachentwicklungsverlauf eines Kindes kontinuierlich zu dokumentieren.

Unterstützend zu den Entwicklungsbögen wird mit Videodokumentationen



Das Programm in der Umsetzung

gearbeitet. Hier werden kurze Momente der Kinder im Alltag auf Video festgehalten, ausgewertet und besprochen.

Vorteile für Eltern und Kinder

Die Sprachbildung und Förderung findet durchgängig im gesamten Kita-Alltag statt. Sie beginnt am Vormittag mit Begrüßungsritualen, dem Morgenkreis und der Vorstellung und Besprechung der sich anschließenden offenen Angebote für die Kinder. Auch danach werden die Kinder durchgehend sprachlich begleitet. Dies zeigt sich, indem die Erzieher/innen sich als Dialogpartner zu Verfügung stellen, dem Kind aktiv zuhören und es durch gezielte Sprach- und Fragetechniken zum Sprechen animieren. Sie bieten dem Kind Wiederholungen an, setzen auch nonverbale Kommunikationsmittel wie bestimmte Gesten oder Bilder ein und zeigen sich als Sprachvorbild. Ein höherer Lernerfolg entsteht dadurch, sich an den Interessen des Kindes zu orientieren und seine Ideen, Neigungen und Wünsche aufzugreifen und einzubeziehen. Die Erstsprache von ausländischen Familien und ihren Kindern wird wertgeschätzt und in den Alltag durch u.a. zweisprachige Bilderbücher eingebunden.

Weitere Vorteile für Eltern und Kinder sind u.a.:

- Vorleserunden durch Eltern mit Migrationshintergrund in deren Muttersprache.
- Essensrituale, Spiele, Wickel- und Anziehsituationen der Kinder werden von den Erzieherinnen beobachtet und sprachlich aktiv unterstützt.
- Die Erzieher/innen als Dialogpartner für die Kinder.
- Teilnahme der Eltern am Kita-Alltag.
- Die Kita als kompetenter und verlässlicher Ansprechpartner für die Eltern.
- Ausführliche Beratung der Eltern zur Sprachentwicklung ihrer Kinder.
- Logopädische Erstberatung in der Kita.

Das Sprach-Kita Programm ist fester Bestandteil unserer Konzeption und lässt sich nahtlos in die offene pädagogische Arbeit integrieren. Arbeitsgruppen zu den unterschiedlichen Themen und Schwerpunkten prüfen, überarbeiten und entwickeln unter Anleitung der Sprachfachkraft regelmäßig weiterführende Kompetenzbereiche und Angebote in der sprachlichen Förderung der Kinder. Somit ist eine kontinuierliche und nachhaltige Qualitätssicherung in der Anwendung und Umsetzung des Sprachförderprogramms garantiert.

Adresse, Zeiten, Kosten

Kindertagesstätte Arche Noah

Ev. Familienzentrum Grafschaft Hoya



Rudolf-Harbig-Straße 4a
27318 Hoya

Telefon: 0 42 51 - 67 077 10

Fax: 0 42 51 - 67 077 20

www.familienzentrum-hoya.de

info@familienzentrum-hoya.de

Träger: Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Hoya-Hilgermissen

Weitere Informationen zur Sprachförderung unter:
www.sprach-kitas.fruehe-chancen.de



Stand: Oktober 2023